

Hallo liebes Aegina Team,

endlich finde ich einmal die Zeit zu berichten, wie sehr unsere schwarze Perle vom Meer unser Leben bereichert.

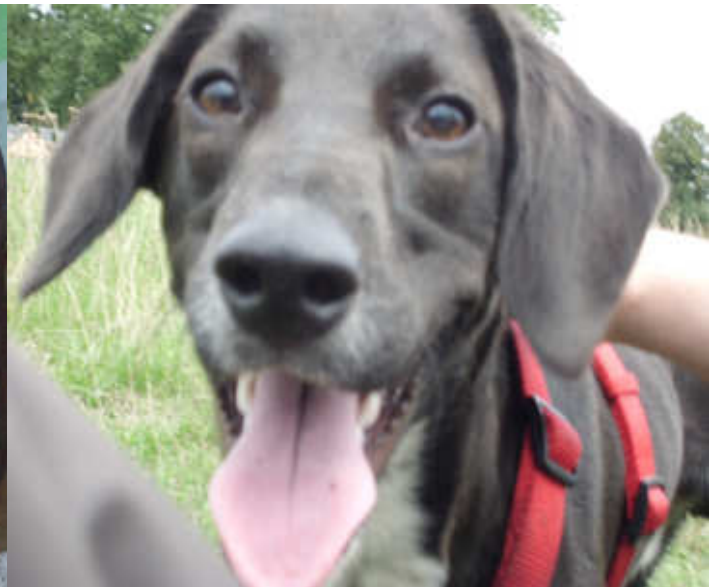


Wir haben unseren Django nun etwas über ein Jahr bei uns und es ist herrlich. Er ist der erste gemeinsame Hund von meinem Freund und mir. Ich bin mit Hunden aufgewachsen, für meinen Freund ist er der erste überhaupt. Und dass wir direkt so einen Traumhund bekommen haben, ist nur Ihrem Einsatz und Ihrer genauen Beschreibung zu verdanken. Vielen, vielen Dank dafür.



Wir haben die Entscheidung nicht bereut einen Hund „aus dem Internet“ zu uns genommen zu haben. Und das als Hundehalteranfänger. Wir können uns nicht vorstellen, dass es mit einem Hund vom Züchter einfacher gewesen wäre ein neues Leben als Hundebesitzer zu starten. Die Erziehung und das Training ist bestimmt ebenso viel Aufwand.

Und das Argument, dass ein Hund aus dem Tierheim oder als Straßenhund ja bestimmt ganz viel schlimmes erlebt haben muss, muss nicht immer stimmen. Unser Django hatte keine schlechten Erfahrungen gemacht. Er kannte nur sehr wenig von der großen weiten Welt, welche wir ihm langsam zeigen mussten. Aber daran ist er jeden Tag gewachsen und gleichzeitig sein Vertrauen in uns. Bahnfahren und Einkaufszentren sind überhaupt kein Problem mehr für ihn. Zeit kostet jeder Hund. Auch die Hundeschule sollte jeder Hundebesitzer besuchen. Dort treffen wir sogar alte Hasen in Sachen Hundehaltung, aber jeder Hund stellt einen vor neue Herausforderungen und man lernt nie aus.



Django ist inzwischen der perfekte Bürohund. Morgens beim Ankommen wird erst einmal jeder in „seinem“ Büro von ihm besucht, geschaut ob alle da sind und vielleicht irgendwo aus einer Schublade ein Leckerchen hervorgezaubert wird. Dafür macht Django auch mal Männchen, rollt sich oder lässt sich mit Peng „erschießen“. Das eigene Hallo der Kollegen muss man inzwischen aktiv einfordern, da es immer nur „Hallo Django“ heißt.



Danach geht's bei mir unter den Schreibtisch und da wir hardcore gechillt. Da kann ihn auch nichts aus der Ruhe bringen, weder ein Staubsauger noch ein lauter Schredder. Allgemein kann man ihn überall mit hin nehmen. Im Chillen ist er extraklasse. Ob bei Freunden, in der Kneipe oder im schicken Restaurant. Die Leute bemerken ihn nur beim Kommen und Gehen. Dazwischen liegt er entspannt unterm Tisch und dank seiner Tarnfarbe wird er im Schatten nicht einmal entdeckt.



Gerade habe ich den Tierheimbericht von Frau Tillack Lübke gelesen und meinen Eindruck bestätigt bekommen, dass gerade der Hundetyp wie Django vermehrt kein neues Zuhause findet. Das macht mich traurig und ist mir unverständlich. Hier in der Stadt (Köln) werden wir am laufenden Band auf unseren wunderschönen Hund angesprochen und welche Rasse es denn sei. Das er so elegant aussieht und die perfekte Größe hat. Nicht zu groß und trotzdem noch ein „richtiger“ Hund. Gerade Männer spricht er durch seine dynamische und unaufdringliche Art an.



Wir sagen dann immer, dass er ein „Aegidian Dog“ ist und verbreiten fleißig Ihre Internetadresse. Auch hat er die absolut perfekte Farbe. Er sieht nie schmutzig aus mit seinem schwarz. Auch wenn er es öfter ist, nachdem er im Park mit den anderen Hunden rennen und spielen war. Verstehen tut er sich mit fast jedem. Seine super Sozialisation ist gerade im Stadtwald ein riesen Vorteil. Wenn er einen Hund nicht mag ignoriert er ihn einfach. Und da kann der andere noch so stänkern.



Ich würde mir wünschen, dass viel mehr Menschen in den Genuss eines so tollen Hundes kommen. Sie müssen nur erkennen was für Goldstücke sie auf Ihrer Internetseite vor sich haben. Wir würden unseren Django um nichts in der Welt mehr hergeben.

Viele Grüße aus Köln

Helen, Tobi und Django

Ps: Schwimmen tut Django seit diesem Sommer übrigens mit riesigen Eifer :)

